

Antrag zur Bundesversammlung der BPE am 2.6.12

Beendigung der Distanzierung zu rechtsdemokratischen Initiativen und Parteien

Wir werden uns ab jetzt nicht mehr von politischen Initiativen distanzieren, nur weil sie von Dritten als rassistisch oder rechtsextrem usw. bezeichnet werden. Auch eine Beobachtung durch den Verfassungsschutz eines Bundeslandes oder des Bundes werden wir nicht mehr als Abgrenzungskriterium heranziehen, sondern wir werden uns selbst unabhängig entscheiden, mit wem wir uns gemeinsam gegen die Islamisierung Deutschlands einsetzen wollen.

Wir dürfen in unserer freiheitlichen Bewegung nicht mehr zuerst das Trennende suchen, sondern das Verbindende!

Begründung:

In den vergangenen Wochen haben unsere Aktiven bei Straßenaktionen die Erfahrung gemacht, daß wir mit nur wenigen Aktiven nebeneinander mit den Aktiven von PRO Deutschland (in Berlin) demonstriert haben (in getrennt angemeldeten Demos), bzw. wir haben die mutigen Demonstrationen von PRO NRW beobachtet und die meisten von uns haben ihnen die Daumen für einen erfolgreichen Wahlausgang gedrückt (da sie dort als einzige islamkritische Partei angetreten waren).

Angesichts dieser tapfer vorgetragenen Islamkritik soll es die bisherige Distanzierung nicht mehr geben. Es gab bereits erste Mord-Aufrufe zu PRO-NRW Demonstranten.

Diese neue Qualität der Aktion und Reaktion zu islamkritischem Verhalten zeigt uns, das wir enger zusammenrücken müssen.

Es ist absehbar, daß es in Zukunft auch ähnliche Aufrufe gegen BPE Mitglieder geben wird; es sei denn, wir gehen nicht mehr für unser Anliegen auf die Straße und vermeiden in Zukunft alles, was einen Moslem beleidigen könnte (dafür müssen wir uns aber in Luft auflösen).

Auch unsere Absage zur Teilnahme in Aarhus hat uns gezeigt, dass wir uns von bösen Nazis distanziert hatten, von denen am Ende in Aarhus niemand zu sehen war. Zu sehen waren aber sehr viele Gegendemonstranten, die offensichtlich keine Ängste hatten, gemeinsam mit Extremisten gegen Islamkritiker zu demonstrieren.

Wir in Berlin haben an den letzten Samstagen auf dem Potsdamer Platz mit unseren BPE-Demonstrationen deutlich Flagge zu den Koran – Verteilungen der Salafisten gezeigt. In der veröffentlichten Meinung wurden wir ohnehin schon als rechtsextrem bezeichnet. Unsere Distanzierungen nützen uns dabei nichts. Wenn wir nicht politisch an den Rand gestellt werden möchten, dann müssten wir den Grund unserer Vereinszugehörigkeit abschaffen – und damit dann wohl auch unseren Verein.

Berlin, den 18.05.2012

gez. Dr. Karl Schmitt